

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 100

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Sonntag, 23. Februar

Abend-Ausgabe

Verlagspreis: Für Halle und Umkreis monatlich M. 1.25, für das Reichsgebiet M. 1.50, für das Ausland M. 2.00, einschließlich der Postgebühren. Die Halle des Reichsgebietes monatlich dreizehnmalige halbe: „Halbesche Zeitung“.

Eigene Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung Bernburgerstraße 30. - Fernsprecher Amt Kurier Nr. 2234. - Verlag und Druck von Otto Thiele, Halle-Saale. ::

# Waff in Livland besetzt

## Neue U-Boot-Erfolge

Berlin, 22. Febr. Neue U-Boote-Erfolge auf dem Ostlichen Kriegsschauplatz:  
18 000 B.-M.-Z.  
Unter den versenkten Schiffen befand sich ein großer Zerstörer von über 10 000 B.-M.-Z. vom Reg.-Z. vom Reg.-Z. des englischen Dampfers „Drama“.

Berlin, 22. Febr. Der englische U-Boot „Drama“ ist am 22. Febr. versenkt worden, mit Turbinen und drahtloser Telephonanlage ausgerüstetes Schiff von 12 927 B.-M.-Z. und wurde am 22. Oktober 1917 versenkt. Im Jahre 1918 sind 12 000 B.-M.-Z. die englische U-Bootflotte 1914 nur 71 200 B.-M.-Z. war der fast tägliche Verlust vieler U-Boote eine Folge der Einführung Englands empfindlich, denn die U-Boote sind der Gefahr von U-Booten viel mehr ausgesetzt als die englische U-Bootflotte. Unter Hinweis auf diesen Sachverhalt hat der Abgeordnete Weitzel im Unterhaus am 22. Febr. die Freigabe von 200 U-Booten für den Krieg empfohlen. Der Vertreter der englischen Admiralität erwiderte, daß die von den wachsenden Bedrohungen aus keine Freigabe von U-Booten zu denken sei. Da der Krieg eines U-Bootes 100 000 B.-M.-Z. kostet und mehr beträgt, läßt sich der Verlust eines U-Bootes als englische U-Bootflotte durch den U-Boot-Krieg auf dem Ostlichen Kriegsschauplatz.

## Zum Friedensangebot der Volkshewiti

Berlin, 22. Febr. Nach zuverlässigen Meldungen aus Moskau kann, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, kein Friede ohne weiteres bereit gemacht werden, die russischen Friedensbedingungen in Westeuropa zu unterzeichnen, wenn sie nicht die Forderung hegt, daß die Streikbewegung in England und Österreich-Ungarn zur Revolution führen soll. Ein Hauptpunkt des Rates der Volkshewiti ist, daß der U-Bootkrieg gleichwohl den besten Beweis dafür ist, daß die U-Boot-Kriegführung auch jetzt noch so wenig um einen dauernden Frieden und um die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen England und uns zu tun ist. - In dem Bericht heißt es: Da sich die arbeitende Klasse Deutschlands in dieser Stunde als unentschlossen und nicht fertig erweisen hat, um den eigenen Militarismus aufzugeben, so bleibt uns keine Wahl, als die Bedingungen des von Generalissimo angebotenen bis zu dem Zeitpunkt, wie die europäische Revolution sie ändern wird.

Berlin, 22. Febr. Die samellen Erfolge, die der russische Bormar in das Bolschewistische Russland gebracht hat, haben, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, darauf hingewirkt, wie es um die innere Verfassung des russischen Reiches unmittelbar an und hinter Fronten bestellt ist, und ferner, welche Zustände im Inneren herrschen. Die Zustände im großrussischen Hinterlande sind noch trübsamer als an der Front. Wo es in Petersburg die gleichen Dinge immer mehr der Meinung aus dem letzten Restes von Ordnung zugunsten.

## Die Verhandlungen mit Rumänien

Berlin, 22. Febr. Die Verhandlungen mit Rumänien, die jetzt nach dem Eintreffen des Herrn von Ribbentrop und des Grafen Czernin in Bukarest fortgesetzt werden, werden sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, in der nächsten Zeit über die Verhandlungen der Besatzungsmächte, die vorantreten, handeln. In den Verhandlungen einmütig, seitdem man nach Westen - Westen ist das Jagdgebiet eines Trüben.

## Wahlmann nach Rumänien abgereist

Berlin, 22. Febr. Meldung des R. A. Telegramm-Büros: Staatssekretär v. Wahlmann ist heute nachmittags für die Reise nach Rumänien angetreten.

## Wilson wird wieder reden

Amerikan, 22. Februar. Der „New York Cour.“ schreibt: Wilson wird nächste Woche wieder in New York reden und wird über die amerikanischen Friedensbedingungen und die Stellungnahme der Vereinigten Staaten gegen den Vorschlag der Alliierten auf der Konferenz von Versailles sprechen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 23. Febr. 1918.

### Deftlicher Kriegsschauplatz

In Estland sind unsere Truppen im Vordringen nach Osten. In Livland wurde Waff besetzt. In der Ukraine haben die feindlich von Luft vorgehenden Kräfte nichts erreicht.

Im übrigen nehmen die Operationen ihren Fortgang. Die Zahl der einberufenen Gefangenen hat sich um zwei Generale, 12 Obersten, 433 Offiziere und 8770 Mann erhöht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

### Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

## Die Kämpfe in Finnland

Stockholm, 22. Februar. „Aftonbladet“ erzählt aus Moskau, daß die finnischen Kräfte in der Ostfront in der Nähe von Suola ein Siez über die Russen erzielten. In der karäisch-finnischen Front stehen die russischen Kräfte in der Nähe von Wiborg und Billmansgränd.

Die finnischen Kräfte sind in der Ostfront in der Nähe von Suola ein Siez über die Russen erzielten. In der karäisch-finnischen Front stehen die russischen Kräfte in der Nähe von Wiborg und Billmansgränd.

Berlin, 22. Februar. Der Stadtbericht vom 20. Februar enthält die Nachricht, daß die russischen Kräfte in der Ostfront in der Nähe von Suola ein Siez über die Russen erzielten. In der karäisch-finnischen Front stehen die russischen Kräfte in der Nähe von Wiborg und Billmansgränd.

## Eine neue Neutralitätsverletzung

Berlin, 22. Febr. Am 16. Februar 1918 kurz nach 8 Uhr abends war ein Flugzeug 5 Bomben auf holländisches Gebiet bei Oost-Zeeuwen. Die Bomben richteten Verwüstungen an. Am 17. Februar waren 1 Uhr morgens überfliegen 2 Flugzeuge holländisches Gebiet zwischen Brügge und der Scheldemündung. Am 17. Februar abends war wiederum ein Flugzeug am Luisianal Bomben auf holländisches Gebiet. In allen drei Fällen, war die deutsche Regierung sofort in der Lage, um einwandfreie Verbindungen des Himmelbedecktes nachzuweisen, daß es englische Flugzeuge waren, die die holländische Neutralität verletzten. Es ist bekannt, daß es hier Fälle geben kann, in denen Flugzeuge durch höhere Gewalt gezwungen werden, neutrales Gebiet zu überfliegen, aber dort anzulanden. Aber über das Maß solcher Fälle gehen diese 3 Neutralitätsverletzungen innerhalb von 48 Stunden doch weit hinaus. Vier Fälle, vollkommene Gleichgültigkeit über eine kaum gläubige Neutralitätsverletzung können allein ihre Ursache sein. Dieser Verstoß ist wiederum ein Verstoß der Regierung der Souveränität der neutralen Staaten seitens Englands und beweist einmütig die so oft rellamösig wiederholte Behauptung Englands, „der Beschützer der kleinen Staaten zu sein“.

## Die Etatberatung im Reichstag

Berlin, 22. Febr. Am 22. Februar wird die Etatberatung im Reichstag durch den Reichsfinanzminister und den Reichsfinanzminister eröffnet werden.

Die „B. A.“ hört, dürfte sich dann das Wort an Ludendorff verlagern. Am Dienstag würden Fraktionsversammlungen stattfinden.

Die „B. A.“ meint, am Dienstag wird zunächst der Reichsfinanzminister seine Etatrede halten und danach werden die Vertreter der einzelnen Fraktionen sprechen.

## Die Wahlrechtsfrage

Der Verfassungsausschuss des Abgeordnetenhauses hat die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage beendet. Es sind allerdings noch verschiedene Fragen (auch die Verhältniswahl) offen geblieben, indem sie einem Umtauschvertrag überworfen wurden, aber die Hauptfrage: die Frage des unbeschränkten gleichen Wahlrechts ist entschieden, und zwar in verneinender Sinne. Wie bereits mitgeteilt, wurde der konfessions-freireligiöse Antrag auf Einführung eines Mehrstimmrechts mit 20 von 35 Stimmen angenommen. Damit ist das gleiche Wahlrecht vorläufig auf Fall gebracht. Mit den konservativen und frei-konfessionellen Mitgliedern des Ausschusses haben noch vier von den sechs nationalliberalen Vertretern dafür gestimmt. Gleichbedeutend war die Erklärung von der Zentrumseite, daß ihre Abstimmung nur eine vorläufige Stellung einschleife, und daß ein Teil des Zentrums Gegner des gleichen Wahlrechts sei.

Für alle, die es mit der Zukunft Preußens ernst und ehrlich meinen, ist dieses Ergebnis hocherfreulich. Ihre Genehmigung kann durch das Loben auf Seiten der Demokratie und Sozialdemokratie nur noch vermehrt werden, denn das beweist nur, wie weit die Röhre gehen, die man dort auf der „Erhebung Preußens“ durch das Reichstagswahlrecht aufbaut. Der „Vorwärts“ spricht von „reaktionären Volksdompteuren“, die kalten Blutes einen Schlag mit der jenseitigen Heiterkeit in das Gesicht des Volkes geföhrt hätten. Die „Arbeiterhoffnung“ werde sich aber ihr Recht „erkämpfen“, wobei den Herren, die sich vermeinen haben, gegenüber dem Volke den Bierkühler spielen zu wollen. Derartige Drohungen wird man ja in der nächsten Zeit häufiger hören. Ihnen gegenüber wird es Aufgabe der ersten denkenden Presse sein, den wahren Sachverhalt darzulegen und darauf hinzuwirken, daß von einem volksfeindlichen, plutokratischen Charakter des konfessions-freireligiösen Antrags nicht die Rede sein kann, nachdem der Minister des Innern selbst dargelegt hat, daß die Bestimmungen dieses Antrags zum Zeit die Arbeiterhoffnung begünstigen.

Die wichtigste Frage ist die nach der Stellungnahme der Regierung. Nach den Erklärungen, die der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg auf die nationalliberale „Anfrage“ bezüglich des Mehrstimmrechts abgab, hätte man erwarten sollen, daß die Ablehnung jenes auf die Einführung des Mehrstimmrechts abzielenden Antrags seitens der Regierung nicht diese Schroffheit zeigen würde. Wir haben die mit Drohungen gegen die Gegner der Vorlage und mit wiederholter Berufung auf den Willen der Krone verknüpfte Regierungspolitik von Anfang an für verfehlt erachtet; wir begreifen heute nicht, wie die Regierung, nachdem die Willensmeinung der Volksoberleitung so unabweisbar zum Ausdruck gekommen ist, noch immer erklären kann, daß sie sich mit „allen verfassungsmäßigen Mitteln“ für das Zustandekommen ihrer Vorlage einsetzen werde. Diese „verfassungsmäßigen Mittel“ sind nämlich eng umgrenzt und gipfeln in einer Auflösung des Abgeordnetenhauses. Will die Regierung diesen Versuch machen, er steht ihr frei. Wir beweisen nur, daß sie damit den Erfolg haben wird, den sie erstrickt. Von einer „Ökonomie“ des Reichstagswahlrechts in Preußen kann keine Rede sein. Nicht schließlich der Weg, über den Reichstag durch ein Reichsgesetz, das für alle Bundesstaaten das gleiche Wahlrecht vorschreibt. Überdies ist es noch lange nicht ausgemacht, daß der Bundesrat sich zu einer Verneinung Preußens herbeigen würde. Die preussische Regierung scheint sich zunächst auf das Abwarten berufen zu wollen. Sie betrachtet das erste Ergebnis als ein „vorläufiges“ und will das Endergebnis im Abgeordnetenhaus selbst abwarten. Was wir demnach im Reichstag von der Demokratie und der Sozialdemokratie über Preußen zu hören bekommen werden, wird die „Preußen“ nur bestimmen, zum Wohle des Staates und Reiches an ihrem Standpunkt festzuhalten.



Die Beute der U-Boote im Januar 1918

Die Beute der U-Boote im Januar 1918. Dieser einmal liegt ein neues Monatsergebnis unserer U-Boote vor. Das Ergebnis des Monats Januar veranschaulicht das Schiffsamt einseitig etwa den Sankel-

Schiffahrt auf 9 Jahre wiedererhöht. Am 17. Januar 1918 erlitt die U-Bootflotte des Reiches den größten Erfolg und unbeladene Schiffe auf eine weitere jährliche Umlaufperiode für den Regierungsvertrag in Vorbereitung bestätigt worden.

Kirche, Universitäts-Schule. — Erlau, 22. Febr. (Die Prediger-Gemeinde) beschäftigt, den von den Franzosen vor 100 Jahren zerstörten Chor ihrer Kirche wieder herzustellen.

Land- und Forstwirtschaft. 1. Gutsbezirk, 22. Febr. (Weiber Hofbesitzerinnungen) werden gemäß für den Sommer Herbstbesatzung bis zu 22 %.

Industrie- und Verkehrsfragen. K. Hütten, 22. Febr. (Weiber Preisjurys) sind beim Reich für 1917 in der Eisenindustrie.

benz. Erzeugnisse wolle, gingen die Preise, die längere Zeit im Still gehalten hatten, mit dem Beginn durch.

Todesfälle und andere Straftaten

a. Mitterteufel, 22. Februar. (Wegen schuldiger Leistung) hatte sich der Student Otto D. aus Magdeburg vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Verschiedene Nachrichten

1. Frau K. Wagners, 22. Febr. (Die Goldene Spinne) hat sich die Goldene Spinne mit 77 Jahren nicht Frau Nichte als Schenke; in 6000 Wäcker hat sie in dieser Zeit

Fürhörer Bezirksgericht

Bezirksgericht, 22. Februar. Amtlicher Bericht. In der Hauptinstanz erneuerte der Gegner am 20. Februar

Provinz Sachsen und Umgebung

Schleichhandel mit Kriegsanleihe

Dem Vernehmen nach sollen in den künftigen Bestirten unter noch geheimnisvoller Seele dem künftigen Gewerbe

Krankheiten und Unglücksfälle

1. Verbands, 22. Febr. (Verstöße die Wäcker) Aus der Erde wurde die Leiche eines etwa 9-jährigen Knaben

Als Jubiläumsgeschenke

Als Jubiläumsgeschenke. Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S. Untere Leipzigerstraße, (957)

Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsstagen — Wahlen

W. Raumburg, 22. Febr. (In der geistigen Erziehung) wurde am 22. Februar in der geistigen Erziehung

Als Jubiläumsgeschenke

Als Jubiläumsgeschenke. Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S. Untere Leipzigerstraße, (957)

FAHRZEUGFABRIKEN ANSBACH UND NÜRNBERG a. G. Zentralverkaufsstelle: Lastmotor-Verkaufsgesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

**Walhalla-Theater** 7/8 Uhr  
**Der Mann seiner Frau**  
 Musik von G. Kähler.  
 Sonntag 1/2 4 Uhr  
 Famil.-Vorstellung:  
**Der Mann seiner Frau.**  
 65, 120, 170, 240.  
 Sinfert: 35, 50, 80, 110.  
 Kass. Sonntags ab 10.

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, 24. Febr. 1918.  
 Nachmittags 3/4 Uhr:  
 Volksvorstellung in Pilsnitz.  
 Jahrmärkt in Pilsnitz.  
 Schwan von Th. Carlan.  
 Abends:  
 Anf. 7/8 Uhr. Ende 10/4 Uhr.  
**König Nr. einen Tag.**  
 Sonn. Oper von Wilm.  
 Domingo. D. 23. Febr. 1918.  
 Anf. 7/8 Uhr. Ende 10/4 Uhr.  
 Die Fledermaus.  
 Comedie von G. Strauß.

**Thalia-Theater**  
 Gastspiel des  
 Stadttheater - Revisionis.  
 Sonntag, den 24. Febr. 1918.  
 Abends 7/8 Uhr:  
**Penstion Schöller.**  
 Schwan von Jakob u. Lauff.

H. Schnee Nachf. Gr. Wein-  
 Erbes Spezialgeschäft 1. gute  
 Strumpfwaren u. Trikotagen.

Logo zu den fünf Türmen (Albrechtst.)  
 Mittwoch, den 27. Februar 1918,  
 abends 8 Uhr.  
**Liederabend**  
**Alice Merian.**  
 An Klavier: Fritz Lindemann.  
 Vortragfolge: Schumann: Widmung, In der  
 Ferne, Intermezzo, Röslein-Röslein, Dein  
 Angesicht, Frühlingsnacht, Schubert: Frä-  
 gment aus dem Aschyrin, Erster Verlust, Am  
 See, Lachen und Weinen, Am Grabe Aschinos,  
 Das Lied im Grünen, Rich. Strauß: Ach  
 Lieb, ich muß nun scheiden, Du meines Herzens  
 Kränzelein, Heimkehr, Hugo Wolf: Das ver-  
 lassene Mädchenlein, Sie bliesen zum Ambrass,  
 Begagnung.  
 Konzertfagel: C. Beethoven a. d. Hofmusikalen-  
 handlung Reinhold Koch.  
 Eintrittskarten zu M. 5,- 2,- und 1,- in der  
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1189.

**Kaffee Knäusel**  
 Hauswirtschaftl. 7. Täglich  
 Fernr. 4170. erstklassiges  
 Eigene Konzerte.  
 Wieder neu hergerichtet!  
 Vergrößert!  
**Sonntags Frühsehoppen-Konzert.**  
 Probieren Sie meine feine Torten.

**Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes.**  
 Ihre Majestät Kaiserin Augusta Victoria,  
 Ihre Kaiserl. u. Kgl. Hoheit Kronprinzessin Clotilde.  
**Krieger-Landesfechtsschule Nr. 52 Halle S.**  
 Zum Besten der Kriegerwaisen  
 findet am Donnerstag, 28. Februar 1918,  
 abends von 8 Uhr ab in den „Thaliassalen“ eine  
**Wohltätigkeits-Aufführung**  
 bestehend in musikalischen, gesanglichen und  
 theatralischen Darbietungen statt.  
 Der Vorstand.

**Thaliasäle, Sonnabend, 2. März,**  
 abends 7/8 Uhr  
**Musikal.-dramat. Abend**  
 zum Besten der Hinterbliebenen gefallener An-  
 gehöriger des Füsilier-Regiments Nr. 56.  
 Veranstalter u. Leiter: Siegfried Kummerich.  
 Mitwirkende:  
 Hofopernsängerin **Mary Ulbrich-Weimar**,  
 Hofopernsänger **Hans Bergmann-Weimar**,  
 außerdem:  
 Ann Dünker, Siegfried Kummerich,  
 Werner Ludwig, Walter Rühlmann,  
 Blüthner-Filiale aus dem Magazin B. Dell.  
 Karten zu M. 3, 2,50, 2 und 1 in der Hofmusi-  
 kalienhandlung von H. Nothan, Gr. Ulrichsstraße  
 und an der Abendkasse.

**Saal der Loge zu den 5 Türmen**  
 Montag, den 4. März, abends 8 Uhr  
**Kammermusik-Abend**  
 der Herren  
 Arthur Behrhardt (Hofkapellm.), Leo Schönbach (Hof-  
 Oskar von Pander (Klavier), Adolf Harlachner (Saxo-  
 phon),  
 Mozart, Trio G-dur, Mendelssohn, 2. Arien  
 aus „Euseb“, Beethoven, Romane, F-dur,  
 Schumann, Diabelli'sche, Arensky, Trio d-moll,  
 Konzertfagel „Blüthner“, Vertreter B. Dell.  
 Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,05, 1,05 in der  
 Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Nothan

**Angenehmer Ausflug nach Gutenberg**  
 zur Fruchtweinschönke  
 August-W. Trubetsch.

**Alte Promenade 11a** **Leipzigerstrasse 88**  
 Fernruf 5738. **UT** Fernruf 1324.  
**Waldemar Psilander** **Erna Morena**  
 (als Schmiel und als Fabrikherr) in:  
**Das zweite Ich.** **Der Ring der Giuditta Foscari.**  
 Drama in 3 Akten. Pilsnpiel in 3 Abteilungen.  
**Erika Glässner** **Trudes Geheimnis.**  
 Lustspiel in 2 Akten.  
**Gesucht ein Mann, der ein Mann ist. Ich suche eine Frau.**  
 Lustspiel in 3 Akten. Uik in 1 Akt.  
 Nur noch heute für Jedes Geldstück eine Freikarte.

**Alte Promenade 11a.**  
 Fernruf 5738. **UT**  
 Sonntag von 3-5 Uhr:  
 einmalige Vorführung des Bienen-Filmwerkes  
**Wilhelm Tell.**  
 5 Akte. Beginn pünktlich 3 Uhr.  
 Jugendliche haben Zutritt.

**Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.**  
 Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Mittwoch und Donnerstag,  
 den 3. und 4. April 1918 in der Zeit von 9-12 Uhr statt. Schriftliche Anmeldungen  
 können jederzeit persönliche Anmeldungen an dem besten am Dienstag, den 2. April  
 in den Geschäftszimmern des Konservatoriums erfolgen. Der Unterricht beginnt am  
 Montag, den 8. April d. Js. Prospekte werden unentgeltlich ausgegeben.  
 Leipzig, Januar 1918.  
 Das Direktorium des Königlichen Konservatorium der Musik.  
 Dr. Röntsch.

**Gebr. Bethmann**  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
**Ausstellung neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen**  
 Stoffe - Teppiche - Dekorationen  
 Halle a. d. Saale :: Gr. Steinstraße 79-80

**Zoo.**  
 Sonntag, 24. Febr. 1918,  
 nachm. 3/4 Uhr  
**Konzert**  
 vom 10715  
**Görlach-Orchester.**  
 Leitung:  
 Musikdirektor H. Görlach.  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 50 Pf.,  
 Kinder 20 Pf., Militär  
 ohne Dienstabzeichen  
 mittags 10 Pf., nachmit-  
 tags 20 Pf.

**Modernisier-Hüte**  
 werden  
**Clara Leissner**  
 nach Halle a. S., Lindenstr. 53  
 Fernruf 354.  
 neu ersten  
 Mustern  
 gepreßt u. garniert.

**Möbelfabrik C. Hauptmann**  
 Kl. Ulrichstr. 36  
 hat immer noch große preiswerte  
 :: Vorräte ::  
 Ca. 200 Musterzimmer!

Ihre heute vollzogene Vermählung beehren  
 sich hiermit anzuzeigen  
**Theo Salm Elisabeth Salm**  
 geb. Ritter.  
 Gelsenkirchen (Westf.) Halle-Saale, Forsterstr. 3  
 den 23. Februar 1918.

**Metropol-Hotel**  
 Kgl. Münchener-Hofbräu  
 und Eicht Kulmbacher-Export  
 nach sieben Sendung eingetroffen.

**Jahnpragis!**  
 Sprechtstunde: 8-1 u. 2-6  
 Sonntags 8-12.  
**Elsbeth Barß,**  
 vollen. Sinfonien dir. 10 L.  
 Gr. Steinstraße.

**Apollo-Theater.**  
**Letzter Sonntag!**  
 der Max Walden-Gesellschaft.  
 Sonnabend und Sonntag, abends 7/8 Uhr:  
**„Der Soldat der Marie“**  
 Operette in 3 Akten von Berth. Sachtleir, Jean Aron und  
 Alfred Schönfeld. Musik von Leo Aron.  
 Sonntag, 24. Febr. 1918.  
 nachm. 3/4 Uhr. **Zum letzten Male!**  
**Der fidele Bauer**  
 Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von  
 Viktor Leon. Musik von Leo Fall.  
 Jeder Erwachsene ein Kind frei. Zwei Kinder ein Kind.  
 Billetts täglich v. 9-1 u. 5-1/2 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

**Saalschlossbrauerei**  
 Sonntag, 24. Febr., v. nachm. 3/4 bis abds. 10/4 Uhr  
**Konzert der Kapelle Görlach**  
 Eintritt 40 Pf. — Karten 30 Pf. — Militär frei  
 Sinfert 20 Pf. F. Winkler.

**Vornehme Wohnungseinrichtungen**  
 Anstellung der Möbelfabrik  
**Albert Martick** Nachfolger  
 Inhaber: Richard Ziemer  
 Halle a. S. Alter Markt 2  
 reichhaltige Auswahl in  
 Herrenzimmern, Speisezimmern,  
 Damenzimmern, Schlafzimmern.

Am 20. Februar verschied in Bitterfeld das  
 Mitglied der Handelskammer  
**Herr Kommerzienrat August Piltz**  
 nach sieben vollendetem 85. Lebensjahre.  
 Der Verstorbene gehörte der Handels-  
 kammer länger als 31 Jahre an. Trotz seines  
 hohen Lebensalters beteiligte er sich bis in die  
 letzten Tage an den Aufgaben der Handels-  
 kammer mit einem Interesse, einer Tatkraft und  
 einer Arbeitsfreudigkeit, die allgemeine Be-  
 wunderung erregten. Durch seine reichen Er-  
 fahrungen und sein abgeklärtes Urteil leistete  
 er in der Kammer eine verdienstvolle Mitarbeit,  
 für die ihm lebendiger Dank geschuldet wird.  
 Darüber hinaus aber verschaufte ihm sein  
 lauterer Charakter und sein freundliches Wesen  
 in ganz besonders hohem Maße die Verehrung  
 und Zuneigung seiner Kollegen. In der Ge-  
 schichte der Handelskammer wird ihm ein durch-  
 aus ehrenvolles Andenken bewahrt werden.  
 Halle, den 21. Februar 1918.  
**Die Handelskammer.**  
 Dr. Steekner, Roediger, Pfahl. [16703]

Gestern nachmittag verschied plötz-  
 lich und unerwartet, mitten aus seiner  
 Berufstätigkeit, unser Mitarbeiter Herr  
**Otto Brode.**  
 Wir beklagen schmerzlich den frühen  
 Heimgang des von seltener Pflichttreue  
 erfüllten jungen Mitarbeiters und  
 Freundes, der sich durch sein allezeit  
 dienstbereites, aufrichtiges Wesen ein  
 ehrendes Andenken bei uns gesichert hat.  
 Halle a. S., 23. Februar 1918.  
 Direktion und Beamte  
 der  
**Central-Genossenschaft Halle S.**

Heute mittag 1/2 Uhr entschlief sanft  
 im Glauben an Ihren Erlöser unsere liebe  
 Schwester, Schwägerin und Tante  
**Marie Albrecht.**  
 Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an  
 Halle a. S., den 21. Februar 1918.  
 Elisabeth Albrecht, Joh-Schwester.  
 Pastor Kleinod und Frau Agnes geb. Albrecht,  
 Legnitz, Viktorstr. 10.  
 Otto Albrecht, Hauptmann, 2. Lt. im Felde.  
 Pastor Ernst Albrecht und Frau,  
 Zoelz b. Penzig (O.-L.).  
 Die Beerdigung findet Montag, d. 25. Febr.,  
 vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Diakonissen-  
 hauses nach dem Neumarktfriedhofe statt.

Aus Halle und Umgebung

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

30 Gramm Butter, im Grund der Verordnung des Reichsausschusses vom 13. Januar 1918 wird die Verteilung der Butter in der Woche von 25 bis 28. Februar 1918 (9. Woche) wie folgt geregelt: Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abzugeben ist, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Verteilung ergibt. Der Verbrauch beträgt an Butter, und zwar auf den für die 9. Woche im Haushalt in den Haushalten, in denen die Käufer in den Haushalten eingetragen worden sind. Die Verteilung haben die Käufer in den Haushalten zu bezeichnen. Der Verbrauch an Butter in den Haushalten ist durch den Verbrauch in den Haushalten bestimmt. Der Verbrauch an Butter in den Haushalten ist durch den Verbrauch in den Haushalten bestimmt.

7 Pfund Kartoffeln, 1/2 Pfund Meisele, 3/4 Pfund Speiseeis. Die Kartoffelmenge, welche aus den Vorräten der Haushalte abzugeben ist, ist durch die Verteilung der Kartoffeln bestimmt. Die Verteilung der Kartoffeln ist durch die Verteilung der Kartoffeln bestimmt. Die Verteilung der Kartoffeln ist durch die Verteilung der Kartoffeln bestimmt.

Städtischer Eiermarkt in der Zeit vom 23. Februar bis 28. Februar 1918. Die Eierpreise sind durch den Eiermarkt bestimmt. Die Eierpreise sind durch den Eiermarkt bestimmt. Die Eierpreise sind durch den Eiermarkt bestimmt.

Ausstellungen über den Einsatz von Kartoffeln werden in der nächsten Wochenangelegenheit von Montag, den 25. Februar 1918, im Stadtpark ausgetragen. Nach beendeter Ausstellung dieser Karten sind die Kartoffel-Einkäufer nicht mehr in Lebensmittelgeschäften, sondern in diesen Ausstellungen einzutreten, und zwar unter Angabe des Tages des Einkaufes, der abgegebenen Menge und der Marke der Kartoffelart, auf welche die Kartoffeln abgegeben worden sind.

Mitteilungen über die Verteilung der Lebensmittel. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt.

Stellung in Halle am 1. März 1918. Die Durchführungs-Verordnung des Reichsausschusses vom 13. Januar 1918 ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt.

Wahlrecht der ersten Klassen. In der Woche vom 23. Februar bis 2. März d. J. darf, wie die Ortskollektoren bekannt gibt, auf die Wahllokale Nr. 45 und 46 zusammen 1. Klasse Wähler abgegeben werden. Bei geringem Wählerbesuch ist die Abgabe von Wählern auf 1/2 Zehner auf eine der beiden Nummern ausgesetzt. Die Nummern 43 und 44 behalten ihre Gültigkeit. Es darf jedoch erst dann auf diese Wahllokale noch geliefert werden, wenn die Nummern 44 und 46 mit Stimmzetteln versehen sind. Die Wählerkarten sind verpackt, alle in ihren Händen befindliche Wahllokale an jedem Sonntag mit der Besondereitung an die Ortskollektoren abzugeben. Die Besondereitung ist als Ergänzung der Verteilungen der Ortskollektoren vom 28. April und 28. November 1917. Zusammenfassungen unterliegen den dort angeführten Erträgen (Gesamtzahl bis zu 6 Monaten oder Zeitpunkte bis zu 1600 Wählern).

Wahlrecht der zweiten Klassen. Die Wahllokale sind durch die Verteilung der Wahllokale bestimmt. Die Verteilung der Wahllokale ist durch die Verteilung der Wahllokale bestimmt. Die Verteilung der Wahllokale ist durch die Verteilung der Wahllokale bestimmt.

Der Goldschmuck, den du nach dem Kriege anlegst, wird dir zuzurufen: „du betrogst mit ihm dein Vaterland!“

Der Goldschmuck, den du nach dem Kriege anlegst, wird dir zuzurufen: „du betrogst mit ihm dein Vaterland!“

Neue Tafelkaffeebohnen. Die Bohnen sind durch die Verteilung der Bohnen bestimmt. Die Verteilung der Bohnen ist durch die Verteilung der Bohnen bestimmt. Die Verteilung der Bohnen ist durch die Verteilung der Bohnen bestimmt.

Stellung in Halle am 1. März 1918. Die Durchführungs-Verordnung des Reichsausschusses vom 13. Januar 1918 ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt.

Der Landesrat des Saalkreises. Die Landesrat ist durch die Verteilung der Landesrat bestimmt. Die Verteilung der Landesrat ist durch die Verteilung der Landesrat bestimmt. Die Verteilung der Landesrat ist durch die Verteilung der Landesrat bestimmt.

Stellung in Halle am 1. März 1918. Die Durchführungs-Verordnung des Reichsausschusses vom 13. Januar 1918 ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt. Die Verteilung der Lebensmittel ist durch die Verteilung der Lebensmittel bestimmt.

Reinigungsangeiger

Reinigungsangeiger. Die Reinigungsangeiger sind durch die Verteilung der Reinigungsangeiger bestimmt. Die Verteilung der Reinigungsangeiger ist durch die Verteilung der Reinigungsangeiger bestimmt. Die Verteilung der Reinigungsangeiger ist durch die Verteilung der Reinigungsangeiger bestimmt.

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Halle'sches Theater- und Konzertleben. Die Halle'sches Theater- und Konzertleben sind durch die Verteilung der Halle'sches Theater- und Konzertleben bestimmt. Die Verteilung der Halle'sches Theater- und Konzertleben ist durch die Verteilung der Halle'sches Theater- und Konzertleben bestimmt. Die Verteilung der Halle'sches Theater- und Konzertleben ist durch die Verteilung der Halle'sches Theater- und Konzertleben bestimmt.

Advertisement for Zirksgartenstraße 10, C. Buchalla, featuring a decorative border and text: 'Geschäfts-Verlegung. Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß sich mein Geschäft jetzt Zirksgartenstraße 10 (Nahe des Stadtbades) C. Buchalla Anfertigung und Vertrieb feinerer Schuhwaren ::'.





Stellen-Angebote

# Konstrukteure

mit gründlichen Erfahrungen in ersten Werken gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Angabe von Referenzen und des frühesten Eintrittstermines erbitten

## Junkers-Fokker-Werke A.-G., Dessau,

Metall-Flugzeugbau.

## Kaufmännische Beamten,

die mit buchhalterischen Arbeiten vertraut sind und über eine gute kaufmännische Vorbildung verfügen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Pflanzlich Plastische Bergwerksdirektion Kattowitz O.-S.

### „Concordia“

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
Errichtet 1853.  
Grundkapital 20 Mill. Mk.  
Wir suchen geeignete Persönlichkeit als  
**Platzinspektor**  
zur Ausbreitung unseres Geschäftes in Halle S. gegen feste Vergütung, Provision u. Tageslohn.  
Angebot an Subdirektor O. Schumacher, Halle S., Magdeburgerstraße 25. Teleph. 6845.  
**Kriegsversicherung d. Concordia**  
Sofortige Aussahlung der Versicherungssumme auch im Kriegesfall. Bis zur Einberufung zuschlagsfrei.  
Neuzugang im Jahre 1917: 4774 über 27 Mill. Mk.

# Kaufmann

aus dem Getreide-, Mehl-, Sutter- und Düngemittelfach  
zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an A. E. 1720 an Rudolf Mosse, Weimar, erbeten.  
Für das Technische Büro unserer Fabrik in Lützenburg bei Merseburg suchen wir zum sofortigen Eintritt mehrere militärisch erzogene  
**Zeichner und Maschinentechniker**  
möglichst aus dem allgemeinen Maschinenbau hervorgegangen. Gehen mit gleichzeitigen Kenntnissen im Abreißmaschinenwesen einher. Bes. m. b. G., Berlin W. 25, Bülowstraße 32. 7631

Zur Bedienung 1 Dampfflugzeuges werden geeignete Leute gesucht, auch Kriegsbeschädigte wollen sich melden. 7585  
Zuckerfabrik Laucha m. b. H., Laucha a. Unstrut.

## Tüchtige gelernte Rohr- und Maschinen-Schlosser

für unsere neue Fabrikanlage in Lützenburg bei Merseburg zum sofortigen Eintritt und bei dauernder Beschäftigung gesucht.  
Sächsische Braunkohlen Gas und Kraft, G. m. b. H., Berlin W. 25, Bülowstr. 32

### Richtmittel-Abteilung

## tüchtige Schlosser und Dreher

Rheinische Metallwaren- & Maschinenfabrik  
Abteilung Sömmerda.

## Erfahrene, energische Aufseher, Borarbeiter, Seizer und Maschinisten

zum sofortigen Eintritt gesucht. 7570  
**Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Werk I, Bitterfeld.**

## Wirtschaftler,

einfacher, oder energ. gemachter Statthalter, verb. mit nur besten landw. Bezn. aus nennwerten guten Verhältnissen bald oder zum 1. April für 3000 Mkr. großes, intensives, Rittergut unter meiner Leitung als in d. l. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einbringen.  
Türcke, Rittergutsbes., Rittergut Horst o. Wrenslan.

## Feldverwalter

sucht zum 1. April, oder auch früheren Eintritt  
Rittergut Neugattersleben. 7546

## Leuteaufseher oder Verwalter

mit guten Zeugnissen für mittleres Gut zum 1. April gesucht.  
Mänch-Zornau (C.).  
Suche zum 1. April feistige 7544

## Mamsell,

möglichst aus kleiner Landwirtschaft stammend, nicht unter 20 Jahren, die im Kochen, Brodbaken und in Federviehzucht erfahren ist und sonst zur Wirtschaftlichkeit hat. Willig nach Gehalt. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einbringen an  
Frau Else Schlüter,  
Rittergut Götzeleben b. Arnshaus in Thür.  
**Lücht., sauberes Alleinmädchen**  
mit guten Zeugnissen und etwas Köchleinwissen wird bei gutem Gehalt zum 1. März verlangt.  
Frau M. Meyenburg, Berlin-Halensee, Geora-Str. 16. 7542

## Hamburger Einfuhrhaus

sucht für Halle einen  
**Vertreter.**  
Für solche Bewerber kommen in Frage, die auf eine vieljährige kaufm. Tätigkeit zurückzuführen, erfindungsg. Fertigkeiten aufweisen können und im Bes. der Handelsverhältnisse in Halle, um. H. C. 1125 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

## Stübe

für Privatschule tagsüber gesucht.  
Angebot mit Antr. unter B. L. 4125 an Rudolf Mosse, Bitterfeld. 4.

## Süde landw. Manufaktur,

Einber., Haus- u. Stallmädchen mit Güter- u. w. 7588  
Laura Faleke, verwa. Haft., gewerblich-gesellschaftl. Stellvertreterin Schmeerstr. 22 (am Markt).  
Für 1. April wird von der Rittergutsverwaltung Lützenburg bei Selig am Berge ein gelübtes, kräftiges Mädchen für Haushalt- u. Hauswirtschaft gesucht. 7589

## Köchin

Bewerberinnen mit Gehaltsansprüchen sehen wir entgegen.  
Direktorium der Franckeschen Stiftungen, Frös.

## Einfache Jungfer

die verheiratet ist und gut platziert, zum 1. April gesucht. Zeugnis u. Gehaltsansprüche einbringen an  
Rittergut Oberwiederfeld (Bes. Halle a. Saale).

## Handwirtschaftl. u. Verw.,

jung u. alt, sowie herrsch. Dienstverw., jed. Art, Mario Wanzleben, gewerblich-gesellschaftl. Stellvertreterin, Dreuhauptstraße 6 I am Büttnermarkt.  
**Einmädchen**  
aus einer ll. Handwirtschaft hat nach und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann für 1. d. d. Gehalt mit dem Bande (Nähe) Arbeitene gesucht. Eingeborene, 21, unter Z. 1541 a. d. Gehaltsf. b. Stg. erbeten.

## Stellen-Gesuche

Lichtler, energischer, altd. geb. Beamter, militärischer

## Inspektor

mit 13 jährig. Praxis, sucht, Gehalt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, zum 1. April 1918 anderweitig selbständigen

## Wetterer Inspektor

gehört, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Ober, am Z. 1543 an die Gehaltsf. b. Stg. 7582

## Empf. Aufseher, Stübe in H. Wirtschaftl., Stuben- u. Hausmädchen, 6896

## Fl. Mann Elmer,

gewerblich-gesellschaftl. Stellvertreter, Halle. - Telefon 2073.  
Behörde für Landwirtschaft gesucht.

## Empf. landw. Manufaktur

u. Hausmädchen auf Güter.  
Emma Franke, gewerblich-gesellschaftl. Stellvertreterin, Schmeerstr. 4.

## Wirtschaftlerin,

erf. ältere, tüchtige, in allen Zweigen des Haushaltes erf. 1. d. d. Gehalt. Zeugnis u. Gehaltsansprüche einbringen an  
H. unter Z. 1544 an die Gehaltsf. b. Stg.

## Junges Mädchen v. Lande,

wünscht 1. d. d. Gehalt. Zeugnis u. Gehaltsansprüche einbringen an  
Gute. Angest. erf. H. d. d. Gehaltsf. b. Stg. 7585

## Verkäufe

Die  
**Gemeinnützige Güter-Bermittlungsgesellschaft**  
für die Provinz Sachsen in Halle an der Saale  
Hagenstraße 2 Fernsprecher 2956  
übernimmt den  
**Verkauf größerer und kleinerer Güter**  
und weiß Güter, Hauswirtschaftl., Landwirtsch. u. Kleinhandl. für Käufer beschaffen und.

## Kohlepapier

beste Qualität von Mt. 650 an z. 100 Blatt.  
**Farbbänder, erklaffte, Mt. 650**  
**Karl Tischer, Düsseldorf,**  
Antoniusstraße 11. Tel. 10.334.

10 000 kg	Schmierwaschmittel
60 000 "	Bohröl-Ersatz
5 000 "	Firnis-Ersatz
10 000 "	Asphaltmasse
3 000 "	trockene feldgraue Farbe

außerst preiswert zu verkaufen.  
**H. Lindemans, Triebes-Reuss,**

## Verdünnungsmittel,

mildreich, in groß. u. kleineren Mengen preiswert abzugeben.  
**Edgar Hessel Nachf., Schöllkopf & Wachs,**  
Tresden-N. Tel. 16407.

## Rümmel u. Majoran

in Deutschland  
liefern in großen Mengen solange Vorrat reicht.  
**Gebrüder Paul, Chemnitz,**  
Gemeindestraße 40. Telephon 853.853.  
Nutzer gegen Einzahlung von je 10 Mfr. in Marken  
Interessierten wollen um Preisliste nachfragen.  
Bei Auftragserteilung erbitten die Referenzen  
andernfalls Lieferung per Nachnahme. 7529

## Brennholz.

Große Mengen hauptsächlich Buche gelöhnt  
und geschichtet abzugeben.  
**Kreiskohlenamt Cassel**  
Abwälder 1. Fernsprecher 2006.

## Ein Paar Zugochsen

(gleichzeit. weid. überaus preiswert zu verkaufen).  
**Brückner, Löchwitz,**  
Station Gelnhausen Klein-Bahn Halle-Weitzen

## Merino-Fleischschaf-Zähelingsböde

verkauft Kreis  
Freitag Abwärts, Mansfeld. 7521

## Von der Landwirtschaftskammer anerkanntes

Saatgut 100% Reimfähigkeit.  
**Vittoriaerbien u. weiße Buschbohnen**  
verkauft 7540  
**Hagemann, Sietert.**

## Anerkanntes Saatgut.

200 bis 300 Zentner  
**Strubos Schwanstedter Sommer-Saatweizen.**  
erste Abfahrt hat abzugeben.  
**A. Krick, Rittergut Bietzke,**  
Voll-Bezirk, Bezirk Magdeburg.

## Dauer-Besen.

D. H. G. M. für Straßen, Öfen und Näbristen mit auswechselbaren Bündeln, daher billig im Gebrauch, liefern  
Probierbüchse 10 Stück zu Mt. 30,- und Grün-Büchse  
15 Stücken zu einem Preis von 15 Mfr. pro Stück ab hier  
gegen Nachnahme.  
**Fischer & Co., Bochum.**  
7590  
Tägliche Vertreter gesucht.

## Holkantion Rittergut Dieskau,

Montag, 25. Februar 1918, mittags 11 1/2 Uhr an  
aroben Mähdreih von ca.  
**200 Haufen Ellern-, Eichen-, Pappeln-  
Stangen und Reifghäufen.**  
**Die Gutsverwaltung.**



